



# SALEM News

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



## Los geht's

5.3.2005

Apostelgeschichte 13,1 – 12

Neben dem Titel des Nachmittags stand für heute auch noch die Bemerkung „Turnzeug mitnehmen“ auf dem Programm. Wie einige ganz clevere Jungscharler herausgefunden hatten, war die Aufforderung am Anfang, jetzt das Turnzeug anzuziehen und dann wieder zu kommen, um eine Schneeballschlacht zu machen, nicht ganz ernst gemeint ☺! Wir fuhren sofort los zur Strengelbacher Turnhalle.

In der nicht besonders warmen Turnhalle wärmten wir uns auf eine lustige Art auf, bis wir mit dem ersten Spiel beginnen konnten. Mit Hilfe von allem, das im Material-Raum der Turnhalle zu finden und nicht abgeschlossen war, versuchten zwei Gruppen eine möglichst gute Burg zu bauen. In der zweiten Spielhälfte versuchten beide Gruppen, die andere Burg zu zerstören, indem sie ihre Teile nahm und in ihre eigene Burg einbauten. Dieses Spiel war relativ schnell fertig, führte aber zu Diskussionen, weil die Regeln nicht ganz klar waren. In einem zweiten Spiel stellten die zwei Gruppen aus genau gleich viel Material wieder eine Burg auf. Nun spielten wir ein Völkerball, bei dem die Burg als Schutz diente!

Nachdem auch dieses Spiel erfolgreich beendet war, sassen wir in einen Kreis und sangen einige Lieder. In der anschliessenden Andacht spielten einige Jungscharler gleich selber die Geschichte, während Timo sie erzählte. Sie handelte von Paulus, der seine erste Missionsreise machte. Dabei hinderte ihn ein Zauberer, einem Gouverneur von Jesus zu erzählen. Mit Gottes Hilfe wurde der Zauberer blind und dadurch kam der Gouverneur zum Glauben. „Mit Gott können wir über Mauern springen“, war die Hauptaussage der Andacht.



Im ersten Spiel versuchten wir, die gegnerische Burg auseinander zu nehmen!



Dann spielten wir mit den zwei Burgen im Spielfeld ein Völkerball.



Am Anfang der Andacht versuchten alle Jungscharler, über einen Schwedenkasten zu kommen...



...mit Trampolin ging es wesentlich einfacher! (oder: mit Gott kommst du über jede Mauer!)



Am Schluss spielten wir noch ein Nummerngame in der Turnhalle!

# Wo geht's durch?

**19.3.2005**

**Apostelgeschichte 16,1 – 15**

Der Frühling kommt! Das spürten wir schon die ganze Woche, heute ging das Traumwetter weiter! Am Anfang gingen wir trotzdem in die Kapelle, wo wir mit dem Singen anfangen.

Als wir alle heiser waren, kamen Paulus und Silas zur Tür herein, sie waren gerade von einer Reise zurück. Sie wollten gerade noch die Reste von ihrer Reise essen, als es ihnen etwas komisch vorkam, dass ihnen so viele dabei zusehen wollten! Also begannen sie, von ihrer Reise zu erzählen. Da sie sehr viel erlebt hatten und nicht mehr genau wussten was alles passiert war, hatte Paulus ein Tagebuch geschrieben, das er jetzt hervornahm.

Der Anfang spielte in Jerusalem, wo sie die letzten Vorbereitungen für die Reise trafen. Obwohl sie vorher schon 14 Jahre auf einer Reise waren und erst ein paar Monate wieder daheim, wollten sie wieder fort. Allerdings auf dem Land, da sie wohl seekrank geworden waren ☺. Dann ging die Reise los... aber das Tagebuch hörte auf! Es waren haufenweise Seiten herausgerissen, erst auf der letzten Seite stand noch etwas: sie seien froh, endlich wieder zu Hause zu sein! Diese Seiten mussten wohl unterwegs herausgefallen sein. Zum Glück wussten die beiden noch, wo sie überall durchgewandert waren. So wollten wir ihnen bei einem Postenlauf helfen, die Seiten zu finden.

An jedem Posten war ein Leiter mit Kopien einer Seite, welche er jeder Gruppe abgeben konnte, nachdem er die Seite erzählt hatte. Allerdings war an zwei Posten eine Geschichte, welche Paulus schon früher einmal erlebt hatte. Die Jungschärler mussten also aufpassen! Es konnten auch Hinweise gesucht werden, in welcher Reihenfolge die Seiten angeordnet werden mussten.

Leider schaffte es nur eine Gruppe, rechtzeitig alle Seiten in der richtigen Reihenfolge abzugeben.

Bei der Kapelle erwartete uns dann noch ein feines Zvieri. Zum Abschluss trafen wir uns noch einmal drinnen, um die unterbrochene Andacht abzuschliessen.



Die Hinweise waren auf verschiedene Weise zu erreichen, die meisten waren versteckt



In diesem Loch war der Hinweis nicht besonders leicht zu finden (einige Jungschärler liefen auf der Suche ein paar Mal darum, ohne es zu sehen!)



Am Ende hatten wir noch Zeit für ein Sitzball



# Paulus und Silas in der Kiste

2.4.2005

Apostelgeschichte 16,16 – 34

Bei diesem schönen Wetter wollten wir uns heute nicht lange bei der Kapelle aufhalten. Nach einer kurzen Einleitung marschierten wir deshalb gleich los. Bei der Chuzenhöli angekommen, versuchten wir ohne Singbüchlein ein paar Lieder zu singen, nach ein paar Liedern waren aber fast alle aufgebraucht, die wir auswendig konnten. Aus irgend einem komischen Grund meinte Peter, heute käme sicher noch ein Erdbeben. Da wir das nicht ganz ausschliessen konnten, überlegten wir sicherheitshalber einmal, was wir dann tun sollten.

Dann gingen wir zu einer Gefängnisbesichtigung, da das Gefängnis im Moment leer war. Der Wärter meinte dann aber, ein leeres Gefängnis sei nicht besonders sinnvoll, deshalb fesselten wir die Jungschärler, die nun Gefangene waren. Zwei weitere Gefangene wurden hereingeführt: Paulus und Silas. Sie hatten eine Frau von einem Dämon befreit, dadurch konnte sie die Zukunft nicht mehr voraussagen und brachte ihren Besitzern kein Geld mehr. Also wurden Paulus und Silas ins Gefängnis geworfen. Nachdem sie sich allerlei Ausbruchsmöglichkeiten ausgedacht hatten, die überhaupt nicht möglich waren, lobten sie Gott. Sie wussten, dass er sie schon rausholen würde. Tatsächlich: es kam ein Erdbeben und alle Türen und Fesseln gingen auf!

Nach der Andacht waren wir schon fast auf dem Spielfeld: wir spielten Waldfussball. Das ist wie normaler Fussball, einfach im Wald mit all seinen Stolpermöglichkeiten und Bäumen, die im Weg stehen. Ausserdem hatte das Spielfeld keine Grenzen.

Nach einem kurzen Zvieri begannen wir eine neue Spielversion: Waldfussball mit dem Nummerngame verknüpft. Wer abgelesen wird, scheidet aus, die Gruppe, welche als erste ein Tor schiesst, hat gewonnen. Obwohl wir noch zwei Spielvarianten auf Lager gehabt hätten, mussten wir leider schon wieder zurückwandern, die Zeit war viel zu schnell fortgeschritten!



Heute waren nicht die Hinweise, sondern die Tore versteckt ☺. Jedenfalls waren sie nicht gut zu sehen



Schon wieder ein Zvieri!  
Daran könnten wir uns gewöhnen!



Als wir zurück bei der Kapelle waren, durften wir uns noch anschauen, was die Ameisli heute im Appenzell gelernt hatten.



Die beiden vorgeführten Tänze waren dann auch fast der Abschluss des Nachmittags. Es folgten nur noch die Infos und das Tschieei.

## 5.5.2005: AUFFAHRTSBUMMEL

Wir organisieren in diesem Jahr ausnahmsweise nicht einen Spaziergang, sondern eine **Kutschenfahrt** für alle sowie auch den Gottesdienst. Damit dieser nicht wie viele andere Familiengottesdienste wird, haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht: den Zmorge werden wir als Buurezmorge veranstalten, also bei einem Bauer. Für den Gottesdienst können wir dann gleich dort bleiben!

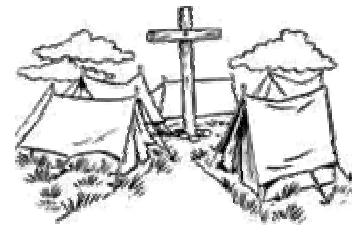


## 14.-15.5.2005: PFI LA

Auch unser PfiLa findet in diesem Mai statt. Allerdings dauert es ausnahmsweise nur zwei Tage. Der Anmeldeschluss ist am 30. April 2005. Wir werden ein richtig jungschimässiges Programm durchführen, bei dem sicher auch ein Geländespiel vorkommt. Wer nicht kommt, ist selber schuld!

## 9.-16.7.2005: SOLA

Über das SOLA sind inzwischen noch mehr Informationen herausgekommen. Das Thema: „Leben auf dem Salemweidli“. Das Lager wird in Madiswil sein. Anders als in der ähnlich heissenden Fernsehsendung übernachten wir aber in Zelten, also noch extremer! Die Kosten betragen 130 Fr. pro Kind, für jedes weitere in einer Familie 100 Fr.



Der Anmeldeschluss ist am 26. Juni 2005. Das geht zwar noch eine Weile, aber nicht vergessen! Diese Zeit vergeht schnell, also lieber gleich anmelden!

## SEVI VERLÄSST UNS SCHON WIEDER!

In der 4. Ausgabe der Salem News (September 2002) berichtete ich, dass Sevi neu in unserem Leiterteam ist. Leider musste er schon mit der Jungschi aufhören. Der 2. April war sein letzter Nachmittag, im SOLA ist er aber noch einmal dabei!



Sevi am Marterpfahl  
(SOLA 2003)

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch) heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: [luchs@jungschisalem.ch](mailto:luchs@jungschisalem.ch) oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

**Nächste Ausgabe:** *Action im Seilpark, Auffahrtsbummel und PfiLa* → 3 in 1!